

40 Jahre Landesjugendjazzorchester Hessen

BIGBAND KONZERT

NEXT GENERATION JAZZ



JUNGE
MUSIK
HESSEN

PROGRAMM

SA, 10.05.2025, 19 Uhr
hr-Sendesaal, Frankfurt a. M.



40 JAHRE | 2025
LANDESJUGEND
JAZZORCHESTER
HESSEN

LOTTO hilft Hessen

Mit mehr als **33** Mio. €
pro Jahr für die Kultur.



LOTTO
Hessen

 [lottohessen](https://www.lotto-hessen.de)
www.lotto-hessen.de

GRUSSWORT DES MINISTERPRÄSIDENTEN



ein wichtiges Anliegen. Wir sind in Hessen davon überzeugt: Investitionen in die Kultur sind Investitionen in die Zukunft unseres Gemeinwesens.

Als Schirmherr der Jungen Musik Hessen ist es mir eine besondere Freude, dem Landesjugendjazzorchester Hessen zu seinem 40-jährigen Bestehen zu gratulieren. Die Gäste des Jubiläumskonzertes dürfen wieder mit musikalischen Hochgenüssen rechnen. An die Auftritte der vier Formationen des Landesjugendjazzorchesters werden sie sich lange und gerne erinnern. Ich danke allen, die dafür sorgen, dass dieses Konzert erklingen kann. Mein besonderer Gruß gilt allen jungen Musikerinnen und Musikern. Für ihren weiteren Weg wünsche ich ihnen viel Erfolg.

Boris Rhein
Hessischer Ministerpräsident

Musik fördert die geistige, persönliche und emotionale Entwicklung junger Menschen und stärkt ihre Ausdruckskraft und Kreativität. Die Unterstützung unserer vier Landesjugendensembles ist der Hessischen Landesregierung daher

PROGRAMM

TEIL 1

Gordon Goodwin
LA ALMEJA PEQUENA
arr. Paul Baker

Johann Abraham, Peter Schulz
DER MOND IST AUFGEANGEN
arr. Holger Fröhlich

Finn Heine
 **A LETTER TO MY YOUNGER SELF**

Andi Fins
 **BRANCHES**
arr. Winnie Brückner

Bill Finegan
SONG OF THE VOLGA BOATMEN
arr. Myles Collins

Holger Fröhlich
 **TIDE AND FLAME**

Jan Wessels
  **UNITE AND THRIVE**

 Uraufführung  mit Voices/a-cappella

Für das Jubiläum wurden exklusiv sieben neue Werke komponiert, die in diesem Konzert uraufgeführt werden. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr darüber!

TEIL 2

Bob Florence
CAPTAIN GRUMPY

Kira Linn
 **WARPED WORLD**

Max Weber
 **PESTOHOICA**
arr. Ed Partyka

Winnie Brückner
 **IF**

Finn Heine
  **DREAMS TO REMEMBER**

Daniel Barke
  **WILD SPIRIT**

Die Werke von Finn Heine und Kira Linn wurden gestiftet durch
Heidelies Bierbach-Müller und die Franz Wirth Gedächtnis-Stiftung.

Ed Partyka Bandleader Kicks & Sticks
Holger Fröhlich Bandleader Junior-Kicks

LANDESJUGENDJAZZORCHESTER HESSEN

Bigbands
Kicks & Sticks und Junior-Kicks

Vokalensembles
Kicks-Voices und Junior-Voices

LYRICS

UNITE AND THRIVE

Jan Wessels

Get into the vibe
Let it fill you whole
Swayin' to the sound
Let it take control
With the horns in the front
They're leadin' the way
This joyful rhythm's here
Come on out an' play!
Let the groove move ya!
Catch that fire now, now!

Feel the rhythm in your soul
Let it take you high
Got the horns and the drums
Let the music fly
Let the bass shake the ground
We're here to feel alive
Come on ev'ry body dance!
Come on out an'
Let the groove move ya!
Catch that fire now, now!

With the brass on blast
Feel that energy
We are spinnin' round the floor
It's a jubilee
The night is young
We'll rock the place
Feel the unity
Grab a friend an' let's embrace!
Come on out an'
Let the groove move ya!
Catch that fire now, now!

Let the groove move ya!
Catch that fire now, now!

WILD SPIRIT

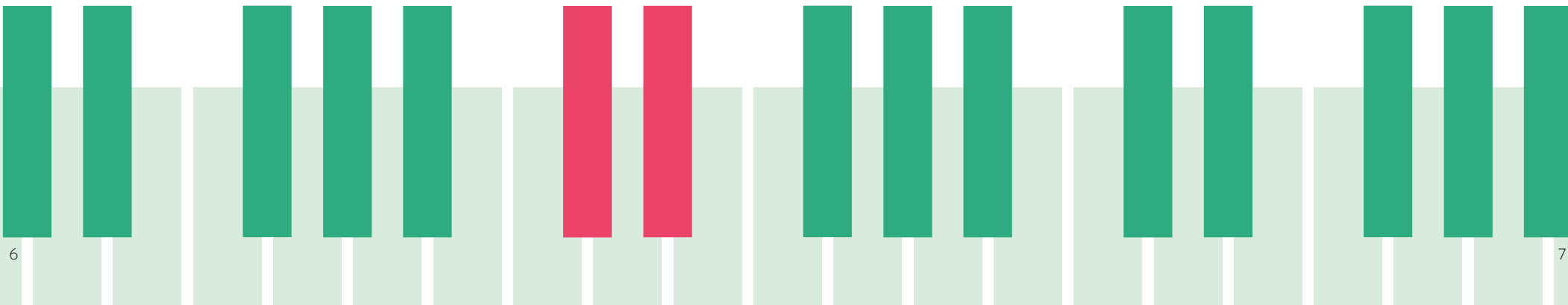
Daniel Barke

Echoes of doubt fade into the years
An' flickers of hope in the dark banish my fears
Every step taken down that road
Leads me astray, but anyway

Embracin' the journey, leavin' my home
Through valleys low, I'm walkin' alone
Every step taken drives me to think:
Seize the day anyway

Unravelin' the silence, my heartbeat goes, beat goes like
Act of defiance and my heartbeat goes, beat goes like
Practicin' violence to my mindset, settin' my mind to a reset
Now I can't hide it that my heart beats for a change

I'm risin' like a phoenix, breakin' free from chains
Findin' myself where the wild spirit reigns
From valleys deep to oceans wide
I'll let my colors show
With the truth in my heart
It's time to grow!



KIRA LINN

Baritonsaxophonistin, Mitglied 2011 – 2016

Werk: Warped World



Welche Verbindung hast du zum LJJO Hessen – und was bedeutet dir diese Zusammenarbeit?

Das LJJO Hessen hat mich auf meinem musikalischen Weg entscheidend geprägt. Ich habe dort nicht nur viel gelernt, sondern auch Musikerinnen und Musiker kennengelernt, mit denen ich bis heute verbunden bin. Tourneen nach Südafrika und New York haben mir gezeigt, wie verbindend Musik über kulturelle Grenzen hinweg sein kann. Ich bin sehr dankbar für diese Erfahrungen.

Wie bist du an die Komposition für dieses besondere Projekt herangegangen?

In meinen Kompositionen verarbeite ich oft Gedanken und Gefühle, die mich aktuell bewegen. Unsere Welt ist gerade von vielen Spannungen geprägt – Kriege, politische Umbrüche, gesellschaftliche Fragen, persönliche Herausforderungen. Meine Komposition *Warped World* ist meine musikalische Reaktion auf diese Unruhe, eine Art akustisches Abbild einer verzerrten Welt. Dafür habe ich mit klanglichen Flächen und clusterartigen Akkorden gearbeitet, die eine gewisse Dichte und Unruhe transportieren.

Gibt es Elemente oder Stellen im Stück, auf die das Publikum besonders achten sollte?

Im Verlauf spitzt sich das Stück immer weiter zu und endet in einem Trap-inspirierten Abschnitt, der Energie freisetzt und zum Headbängen, Tanzen oder einfach Loslassen einlädt. Vielleicht ist das genau der Moment, in dem man für einen Augenblick den Alltag vergessen kann?

FINN HEINE

Gitarrist, Mitglied 2019 – 2023

Werke: A Letter to my younger self | Dreams to Remember

Was bedeutet es für dich, Teil dieses Jubiläumskonzerts zu sein?

Teil dieses Jubiläumskonzerts zu sein, bedeutet mir sehr viel. Das Landesjugendjazzorchester Hessen war für mich der Ort, an dem meine musikalische Laufbahn wirklich begonnen hat. Schon nach der ersten Probenphase wusste ich: Ich will nicht mehr ohne die Gitarre sein – und habe außerdem das Komponieren und Arrangieren für Bigband für mich entdeckt. Umso schöner ist es jetzt, zwei Stücke – je eines für beide Bands – zu diesem besonderen Anlass beitragen zu dürfen.

Welchen Effekt erwünschst du dir von deinen Stücken auf Publikum und Band?

Mir ist es besonders wichtig, dass meine Musik nicht nur künstlerisch überzeugt, sondern auch Spaß macht – vor allem der Band, die sie spielt. Wenn die Musikerinnen und Musiker Freude am Spielen haben, überträgt sich diese Energie ganz automatisch auf das Publikum.

War das Komponieren und Arrangieren für dich eher eine freie künstlerische Arbeit – oder war das Schreiben für diesen konkreten Anlass eine neue Herausforderung?

Es war beides. Das Komponieren ist für mich immer ein kreativer, freier Prozess. Gleichzeitig stellt das Schreiben für einen konkreten Anlass – besonders für eine Band, deren Besetzung und individuelle Stärken man nicht im Detail kennt – eine spannende Herausforderung dar.



DANIEL BARKE

Regelmäßiger Vocal Coach seit 2019

Werk: Wild Spirit



Was reizt dich am Komponieren für Vokalensembles?

Die weltweit seltene Fusion aus Vokalsatz und Bigband empfinde ich als besonders reizvoll. Der vielseitige Klang von Stimmen in einem Satz ist oft fragil und berührend und birgt zudem die Chance, eine Textebene zu transportieren. Die zwei Vocal Sections neben den Bigbands auf höchstem Niveau zu betreiben, ist für das LJO Hessen im nationalen Vergleich ein großes Alleinstellungsmerkmal.

Welche musikalische Idee oder Stimmung stand bei deiner Komposition im Mittelpunkt?

Mit einem jugendlich selbstkritischen Blick in den Spiegel beginnt *Wild Spirit* mit einem

Schreck der Selbsterkenntnis. Die Protagonistin des Songs kämpft mit Zweifeln, findet ihr Selbstbewusstsein und erkennt dann ihren Platz in der Welt. Die Reise wird musikalisch von modalem Jazz und Popmusik widerspiegelt, die sich in vielschichtigen Ebenen zu überladenen Klangwelten verdichten. Der lyrischen Quintessenz „I'll let my colors grow“ liegt neben dem erfolgreichen Weiterentwickeln eigener Stärken auch die Bedeutungsebene inne, dass ein gesundes Selbstbild zu einer toleranten und farbenfrohen Gesellschaft führt. „Unraveling the silence“ darf also gleichermaßen als eigener Durchbruch, wie als gesellschaftlich wertvolle Stimme verstanden werden, die ihr Schweigen bricht und Position bezieht.

Was bedeutet Jazz für dich persönlich?

Jazz ist ein wunderbar weiter Genre-Begriff, den bei musikalischer Diversität das gesunde Prinzip vereint, dass verschiedene Standpunkte, bspw. über Tempo, Dynamik und Emotion verhandelt und in Einklang gebracht werden. Jazz ist Kommunikation. Jazz ist Diskussion und Diskurs und führt am Ende zu Einigung, Kompromiss oder auch akzeptiertem Dissens. Improvisation ermöglicht und fördert Initiative und Engagement. Entsprechend ist Jazz exakt das, was unsere Gesellschaft dringend braucht.

JAN WESSELS

Trompeten-Dozent, Gast-Bandleader und Unterstützer seit 2000

Werk: Unite and thrive

Was war deine erste Erfahrung mit Bigband-Jazz?

Meine erste Erfahrung mit Bigband-Jazz machte ich, als ich Ack van Rooyen mit Bert Kaempfert im Fernsehen Orchester spielen sah. Ich war damals noch ein Kind und fand das absolut großartig. Mit 16 Jahren wurde ich gebeten, in der Bigband der Musikschule zu spielen. Das war eine großartige Erfahrung. Als ich ans Konservatorium ging, wusste ich, dass ich Jazztrompeter werden wollte. Ich habe in Hilversum studiert und Unterricht bei Ack van Rooyen gehabt, ein wahrgewordener Traum!



Gibt es einen besonderen Moment aus deiner Zeit mit dem LJO Hessen, der dir im Gedächtnis geblieben ist?

Ich bin seit 2000 mit dem Landesjugendjazzorchester Hessen verbunden. Habe viele junge Musiker und Musikerinnen kommen und gehen sehen. Es ist sehr erfreulich zu hören, dass viele Alumni mit großer Freude auf die Arbeitsphasen zurückblicken. Wolfgang Diefenbach hat in den vergangenen 40 Jahren etwas Großartiges geleitet, wo viele junge Musiker und Musikerinnen den Weg ins Berufsleben gefunden haben. Das muss nicht immer Musik sein! Toll ist auch, dass viele ehemalige Studierende heute Teil des Lehrteams sind. Ich bin stolz darauf und möchte mich nochmals bei Wolfgang bedanken, dass ich daran teilhaben durfte.

Wie würdest du dein Werk in wenigen Sätzen beschreiben?

Ich habe ein Stück für die Juniors-Kicks und die Junior-Voces geschrieben. Während der Arbeitsphase halfen mir Daniel Barke und Winnie Brückner bei den Gesangsparts. Sie sind echte Spezialisten auf diesem Gebiet. Es ist ein funky Stück. Es heißt *Unite and Thrive*. Es bedeutet, sich zu vereinen und zu wachsen, was das ultimative Ziel der Arbeitsphase und natürlich von uns allen ist.

MAX WEBER

Posaunist, Mitglied seit 2021

Werk: Pestoholica



Ed Partyka hat deine Komposition für Bigband arrangiert. Fällt es dir schwer, dein Werk aus der Hand zu geben?

Überhaupt nicht! Als Komponist bin ich sehr froh, wenn meine Stücke arrangiert und gespielt werden. Als Ed im Kompositionsunterricht die Noten von *Pestoholica* haben wollte, konnte ich es kaum erwarten, was er daraus macht. Von mir aus kann er ein ganzes Bigband-Album aus meinen Stücken arrangieren.

Welchen Einfluss hatte deine Zeit im LJJO auf deine musikalische Laufbahn?

Ich konnte viel Bigband-Erfahrung sammeln und viel von den Dozierenden lernen. Außerdem bin

ich sehr dankbar für die Menschen, die ich dort kennengelernt habe, und für die inspirierende Zeit. Da es an meinem aktuellen Wohnort in der Schweiz keine vergleichbaren Angebote gibt wie das LJJO, bin ich auch lange Mitglied geblieben.

Hast du musikalische Vorbilder, an denen du dich beim Komponieren orientierst?

Je länger man komponiert, desto schneller erkennt man die eigenen wiederkehrenden Muster, in denen man schreibt. Bei der ersten Idee zu einer neuen Komposition orientiere ich mich deshalb ungern wiederholt an einzelnen Personen – ich versuche, bewusst etwas anderes als zuvor zu komponieren.

Die Komposition Pestoholica wird am 06.06.2025 beim Master-Abschlusskonzert von Max Weber an der Musikhochschule Luzern (HSLU) von der Band „Balter“ im Quartett aufgeführt.

HOLGER FRÖHLICH

Saxophonist, Bandleader seit 2007, Mitglied 1998 – 2004

Werk: Tide and Flame



Wie hat dich das LJJO auf deinem Weg als Musiker und Komponist geprägt?

Das LJJO war für mich als jungen Musiker in vielerlei Hinsicht ungemein wertvoll und prägend. Besonders hervorheben möchte ich die inspirierenden menschlichen Kontakte, die großartige Musik und natürlich die außergewöhnlichen Tourneen, Konzerte und Produktionen. Wir Musiker sind ja ständig auf der Suche nach diesen ganz besonderen musikalischen Momenten – Momenten von tiefer Intensität und Schönheit, die man sich nur zur Hälfte verdienen kann und die zur anderen Hälfte einfach gemeinsam passieren. Als Leiter bereitet es mir genauso große Freude, diese Erlebnisse nicht nur aus künstlerischer, sondern auch aus pädagogischer Perspektive erfahren zu dürfen. Darüber hinaus habe ich die gegenseitige Inspiration, den Humor innerhalb der Band und den respektvollen Umgang miteinander immer sehr geschätzt.

Welchen Rat würdest du deinem jüngeren Ich aus der LJJO-Zeit geben?

Hmmm... Ich denke, ich hätte noch mehr aus den Arbeitsphasen mitnehmen können – mehr üben, mehr Fragen stellen und mich noch früher und intensiver mit Stücken und Arrangements auseinandersetzen. Ansonsten bin ich aber ganz froh, dass mir auf diese Frage keine grundlegenden Ratschläge einfallen.

Was möchtest du dem Publikum mit deinem Stück mitgeben?

Mein Stück *Tide and Flame* vereint im Titel zwei zentrale Aspekte: „Tide“ steht für den natürlichen Kreislauf, der sinnbildlich für ein Jugendorchester ist – das Kommen und Gehen, das stetige Wachsen und Verändern. „Flame“ bringt den Kontrast innerhalb der jungen Band zum Ausdruck – ihre Energie, ihre Leidenschaft, ihre Kraft. Musikalisch zeigt sich das in einem kraftvollen, aber abwechslungsreichen Groove, in Raum für Solos und in melodischen Strukturen, die bewusst nicht ganz stromlinienförmig sind, sondern eine gewisse Eigenwilligkeit und Frische bewahren.

FORMATIONEN & BESETZUNG BEIM JUBILÄUM

KICKS & STICKS



Gründung: 1985

Alter: 18 bis 27 Jahre

CDs: 12 produziert, u.a. die erste CD-Aufnahme „Kicks & Sticks“ (1990), die den Preis der Deutschen Schallplattenkritik gewann

BESETZUNG

Saxes: Max Pöpsel (as) • Yannick Dreifert (as) • Pauline Patzelt (as) • Jonas Neubauer (ts) • Jaycob Sekretarev (ts) • Felix Zander (bs)

Trumpets: Louis Rühl • Ivo Vasilev • Matthias Opfermann • Jan Reißer

Trombones: Maximilian Weber • Jakob Kramer • Tibo Kasikci • Mathis Kaiser

Rhythm: Fathan Syhab (g) • Bruno Bolz (g) • Benedikt Fröhlich (p) • Laurens Tauber (p) • Alisa Pou Montz (b) • Paula Weilmünster (b) • Samuel Wahlandt (d) • Florian Veit (d) • Moritz Spieß (perc)

KICKS-VOICES



Gründung: 2009

Alter: 20 bis 27 Jahre

CD: „Didn't We“ (2011) mit den Kicks & Sticks

BESETZUNG

Milena Radewagen
Kayla Meyer
Larissa Pipertzis
Nike Tröscher
Carolyn Smykla
Tobias Happ

FORMATIONEN & BESETZUNG BEIM JUBILÄUM

JUNIOR-KICKS



Gründung: 2007

Alter: 12 bis 20 Jahre

CD: „Yo Tannenbaum“ (2018) mit den *Junior-Voices*

BESETZUNG

Saxes: Alina Popescu (as) • Miron Zardo (as) • Noah Bracic (as) • Louis Fröhlich (ts) • Ina Schäfer (ts) • Sophie Weilmünster (bs) • Arthur Grieben (bs)

Trumpets: Finn Bratz • Jonas Kießling • Louis Anhold • Laureen Beyala Bodo • Sandro Luca Buono

Trombones: Justus Dietsche • Henrik Schulz • Lou Reisinger • David Ludwig • Wiebke Kaschel • Carolin Kaschel • Jannik Böhm

Rhythm: Noah Schaub (g) • Hiyab Beraky (g) • Joshua Mikowski-Bosworth (g) • Mika Mai (p) • Samuel Heun (p) • Florin Enwerem (p) • Thomas Bailey (b) • David Jacobi (d) • James Bailey (d) • Samuel Mikowski-Bosworth (d)

JUNIOR-VOICES



Gründung: 2011

Alter: 16 bis 20 Jahre

CD: „Yo Tannenbaum“ (2018) mit den *Junior-Kicks*

BESETZUNG

Milena Schröher
Amira Hamzaoui
Maria Cornejo Martin
Fabia Neumann
Benjawan Walther



40 JAHRE LANDESJUGENDJAZZORCHESTER HESSEN

2025 feiert das Landesjugendjazzorchester (LJJO) Hessen sein 40-jähriges Bestehen – ein Jubiläum, das musikalische Exzellenz, pädagogische Weitsicht und generationsübergreifende Begeisterung für Jazz würdigt.

Was 1985 mit 19 jungen Mitgliedern begann, ist heute ein professionell strukturiertes Orchester mit rund 80 Talenten



Ankündigung des ersten Konzerts

zwischen 12 und 27 Jahren und ein Aushängeschild der musikalischen Nachwuchsförderung in Hessen und darüber hinaus.

Für die erste Arbeitsphase im März 1985 hatten sich über 100 Musikerinnen und Musiker beworben. 19 von ihnen wurden für die Bigband ausgewählt. Die Proben in Wetzlar leiteten Jiggs Whigham, Thomas Cremer und Wolfgang Diefenbach. Am 29. März 1985 trat die Bigband unter dem Namen *Kicks & Sticks* zum ersten Mal auf.

Whigham und der Sänger Bill Ramsey waren von Beginn an wichtige Unterstützer des Projekts – ihr Engagement legte das Fundament für den hohen künstlerischen Anspruch. Beide sind bereits während der ersten beiden Arbeitsphasen mit der Bigband aufgetreten, viele weitere Konzerte folgten. Ebenso haben sie als

Solisten bei CD-Produktionen mitgewirkt („Kicks & Sticks“, „Celebration“).

Inzwischen hat das LJJO Hessen vier Formationen: zwei Bigbands und zwei Vokalensembles. Damit nimmt es auch eine besondere Rolle in der Jazz-Gesangsbildung ein, denn nur Hessen, Bayern und das Bundesjazzorchester haben Vokalensembles, die zudem auf einem sehr hohen Niveau arbeiten.



Mit seinen 40 Jahren hat das Orchester einiges vorzuweisen: 12 CDs, 26 internationale Tourneen mit über 130 Konzerten auf allen Kontinenten (Auszug S. 24/25), seit 1991 regelmäßige Auftritte beim Rheingau Musik Festival mit renommierten Gästen wie Dianne Reeves, Dee Dee



Junior-Kicks in Schlitz, 2018

Bridgewater, Nils Landgren, Till Brönner und den New York Voices. Besondere Höhepunkte waren Auftritte bei den Expos in Hannover und Aichi (Japan), der documenta, dem Hesttag sowie zahlreiche Benefizkonzerte und Repräsentationen für das Land Hessen.

Die Kicks & Sticks waren ebenfalls schon in Fernsehshows zu Gast. Zuletzt spielten sie 2017 im ZDF-Fernsehgarten. Ihre ersten TV-Auftritte hatte die Bigband in den 1980er Jahren in der Sendung *Big Band & Bill – live Jazz*, zu der Bill Ramsey sie eingeladen hatte. Drei Ausgaben davon wurden auf 3sat ausgestrahlt.

„Ich werde nie vergessen, als Bill kam, uns bei den Proben hörte und ausrief: ›What is this? A Youthband?‹ Er war total begeistert. Normalerweise arbeitete er mit Profis in Radio-Big-Bands“, so Wolfgang Diefenbach, damaliger Leiter des LJJO.

Während der Arbeitsphasen erarbeiten die Ensembles eine große stilistische Bandbreite, von Standards aus dem Mainstream-Jazz über Funk und Swing bis hin zu zeitgenössischen Werken. Auf dem Programm stehen auch immer wieder Werke, die eigens für das LJJO komponiert wurden. Bei den zahlreichen Gigs, die über das ganze Jahr verteilt stattfinden, erwartet das Publikum stets exzellentes Niveau, geballte Power und unüberhörbare Spielfreude.

Die Ensemblemitglieder kamen 25 Jahre lang für ihre Proben in Wetzlar zusammen. Seit 2010 proben alle Formationen zwei Mal im Jahr in den Oster- und Herbstferien in der Hessischen Landesmusikakademie in Schlitz. In dieser Zeit ist die Akademie für viele Jugendliche zu mehr als nur einer Probestätte geworden. Sie ist ein Ort, an dem sie sich zuhause fühlen, sich ausprobieren und sowohl musikalisch als auch menschlich wachsen können.





Wolfgang Diefenbach bei seinem Abschiedskonzert mit Saxophonisten der *Kicks & Sticks*, 2023

In den letzten fünf Jahren hat sich organisatorisch einiges verändert. Im Jahr 2022 fusionierte das LJJO Hessen mit dem Landesjugendblasorchester, dem Landesjugendchor und dem Landesjugendsinfonieorchester zur *Junge Musik Hessen gGmbH*, die sich der Förderung des musikalischen Spitzennachwuchses in Hessen verschrieben hat. In dieser neuen Struktur wird die Mission weitergeführt: Junge Jazz-Talente finden, auf höchstem Niveau ausbilden und auf eine Profikarriere vorbereiten.

Angestoßen hat diese Mission Wolfgang Diefenbach, der das Orchester im Jahr 1985 gründete, um jungen Musikerin-

nen und Musikern eine professionelle Bigband-Ausbildung zu ermöglichen. Beim traditionellen Weihnachtskonzert *Christmas Moments with Friends* wurde der langjährige künstlerische Leiter und Bandleader der *Kicks & Sticks* zum Ende des Jahres 2023 in den Ruhestand verabschiedet. Mit ihm verlässt ein Visionär die Bühne, der das Landesjugendjazzorchester Hessen nicht nur gegründet, sondern über 38 Jahre hinweg zu einer Institution mit internationaler Strahlkraft geformt hat. Diefenbach war als musikalischer Leiter für Generationen von jungen Musikerinnen und Musikern eine prägende Figur.

Die Nachfolge trat im Sommer 2024 Ed Partyka an, nachdem er die Mitglieder und Auswahlkommission überzeugt hatte. Seitdem gibt es eine Doppelspitze: Partyka und Holger Fröhlich teilen sich die künstlerische Gesamtleitung, arbeiten in engem Austausch mit der Projektleiterin Katharina Bernard zusammen und sind jeweils für das Dirigat von zwei Formationen zuständig.

Partyka, ursprünglich aus Chicago, lebt und arbeitet seit Jahrzehnten in Europa. Er hat sich auf Jazz in großer Besetzung spezialisiert und bereits mit allen Rundfunk-Bigbands in Deutschland gearbeitet. Er ist Bandleader der *Kicks & Sticks*. Parallel zu seiner Tätigkeit beim LJJO ist er u.a. Gastprofessor für den Masterstudiengang Bigband an der *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt*.

Fröhlich ist selbst im LJJO Hessen ausgebildet und seit fast zwei Jahrzehnten Bandleader der *Junior-Kicks*. Der Pädagoge und Saxophonist hat als Studiendirektor und Hochschuldozent langjährige Erfahrungen in der schulischen Bildung. Als Musiker hat er bei zahlreichen nationalen und internationalen Festivals, Konzerten, Produktionen und Fernsehshows mitgewirkt.

Seit 40 Jahren bietet das LJJO Hessen talentierten jungen Musikerinnen und Musikern einen Rahmen, in dem sie sich musikalisch entwickeln und gemeinsam



Holger Fröhlich und Ed Partyka (v.l.n.r.)

auf hohem Niveau arbeiten können. Das diesjährige Jubiläum ist der beste Beweis dafür, dass die Nachwuchsförderung wirkt und über Jahrzehnte hinweg frisch, relevant und voller Energie geblieben ist.

Ein besonderer Dank gilt allen, die dieses Orchester geprägt und unterstützt haben – den Mitgliedern, den Dozentinnen und Dozenten, den Familien sowie den Förderern und Partnerinstitutionen.

Neugierig schauen wir in die Zukunft und freuen uns auf viele weitere Jazz-Talente und spannende Projekte!



Jiggs Whigham und
Wolfgang Diefenbach, 1985 (v.l.n.r.)

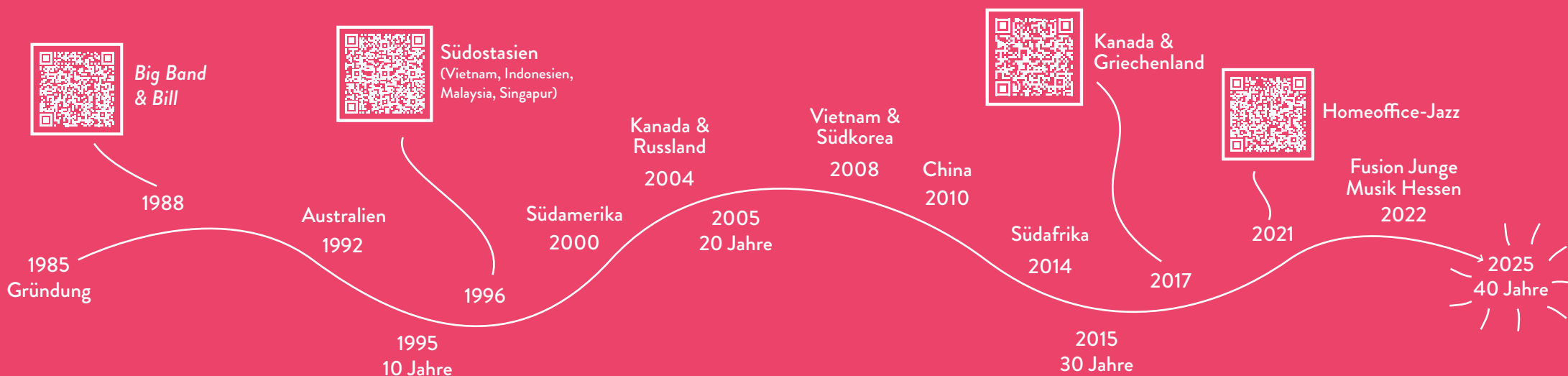


LJJO Hessen mit Dee Dee Bridgewater
beim Rheingau Musik Festival, 2017



Kicks & Sticks bei ihrer Australien-Tournee, 1992

AUSZUG: HIGHLIGHTS AUS 40 JAHREN





LJJ Hessen mit Max Mutzke im Staatstheater Kassel, 2022



LJJ Hessen mit Till Brönnert beim Rheingau Musik Festival, 2024



LJJ Hessen mit Nils Landgren beim Rheingau Musik Festival, 2022

Noch mehr Eindrücke gefällig?

Hören und schauen Sie bei Spotify, YouTube und Instagram rein!

-  LandesJugendJazzOrchester Hessen
-  @ljj_hessen
-  @landesjugendjazzorchesterh
-  www.ljj-hessen.de





Konzerte unter hr-bigband.de

HEINZ-DIETER SAUERBORN

Mitgliedszeit im LJJO: ab 1985

Instrument im LJJO: Saxophon

Aktuelle Tätigkeit: Mitglied der hr-Bigband

Weißt du noch, wie du auf das LJJO Hessen aufmerksam geworden bist?

Ja klar! Wolfgang Diefenbach rief damals an und fragte mich, ob ich mitmachen würde. Wolfgang und ich kannten uns schon lange. Er war mein erster Saxophonlehrer. Ich hatte einige Jahre Unterricht bei Wolfgang und spielte unter seiner Leitung mehrere Jahre in der Bigband der Musikschule Niedernhausen.

An welche Highlights deiner Zeit im LJJO erinnerst du dich gerne?

Eigentlich war für mich jedes Konzert ein Highlight. Besonders gerne erinnere ich mich natürlich an die Ostafrika Tournee 1988. Das waren damals großartige sechs Wochen mit tollen Konzerten und vielen schönen Begegnungen. Wir hatten alle enorm viel Spaß.

Hat die Zeit im LJJO deine musikalische Laufbahn geprägt? Wenn ja, wie?

Die Jahre im LJJO haben mich sehr geprägt. Ich habe viele sehr gute Musiker kennengelernt, durfte mit wunderbaren Gastsolisten musizieren und hatte großartige Dozenten, von denen ich viel gelernt habe.

Hast du noch Kontakt zu anderen Mitgliedern aus dem LJJO?

Hin und wieder treffe ich noch Weggefährten aus dieser Zeit und Rainer (Heute) sehe ich jeden Tag in der hr-Bigband.

Machst du außerhalb der hr-Bigband auch andere Musik?

Außerhalb der hr-Bigband spiele ich noch in ein paar kleineren Ensembles und verfolge ab und zu auch eigene musikalische Projekte. Ansonsten werde ich immer mal wieder für diverse Workshops angefragt. Zudem unterrichte ich seit einigen Jahren am Dr. Hoch's Konservatorium.



Heinz-Dieter Sauerborn (rechte Seite: 2. Pers. von oben) und Lars Reichow (erste Reihe: 3. Person v. r.) bei der 2. AP des LJJO Hessen im Herbst 1985 in Wetzlar

LARS REICHOW

Mitgliedszeit im LJJO: weiß ich nicht mehr ... in den 80er Jahren!

Instrument im LJJO: Posaune

Aktuelle Tätigkeit: Kabarettist, Pianist und Sänger

Wissen Sie noch, wie Sie auf das LJJO Hessen aufmerksam geworden sind?

Stefan Scriba, mit dem ich damals zusammen gewohnt habe, spielte Trompete im LJJO. Irgendwann rief mich der damalige Leiter Wolfgang Diefenbach an und fragte, ob ich nicht Lust hätte, dabei zu sein. Es war eine große Ehre und Herausforderung für mich, im Nachhinein eine wahnsinnig lehrreiche Zeit.

An welche Highlights Ihrer Zeit im LJJO erinnern Sie sich gerne?

Ich erinnere mich an eine Satzprobe mit Jiggs Whigham, dem Posaunen-Bigband-Jazz-Papst, ein unglaublich charismatischer Leader. Ich hatte zwar viel Erfahrung mit Jazz, tat mich aber damit schwer besonders hoch zu spielen. So saß ich immer mit ein bisschen Angst in der Satzprobe. Wir spielten eine mehrstimmige Stelle für die tb-section aus „Hay Burner“ von Sammy Nestico und Jiggs fragte nach dem Durchgang in die Runde: „Wer spielt die zweite Posaune?“ Ich dachte, ich sei aufgefliegen und meldete mich. Dann sagte er drei Worte, die ich nie vergessen werde: „Du warst richtig.“ - Er meinte die Phrasierung. So motiviert man Leute ...

Hat die Zeit im LJJO Hessen Ihre berufliche Laufbahn geprägt?

Für meine Karriere als Kabarettist kann ich nur sagen, dass ich immer im Herzen ein Jazz-Musiker geblieben bin. Und nichts macht mich bis heute glücklicher, als ab und zu mit einer Bigband zusammen auf der Bühne zu stehen oder mal einen von den Jazz-Leuten bei mir im Publikum zu sehen.

Haben Sie noch Kontakt zu anderen Mitgliedern aus dem LJJO Hessen?

Mit Heinz-Dieter Sauerborn bin ich bis heute befreundet, wir sind uns immer wieder und oft über den Weg gelaufen. Sein ansteckendes Lachen und seine beeindruckende Professionalität als Saxofonist habe ich immer bewundert. Ich wünschte, wir würden uns öfter sehen.



Tournee-Daten unter larsreichow.de



TIM HEPBURN

Mitgliedszeit im LJJO: 2008 – 2014

Instrument im LJJO: Posaune

Aktuelle Tätigkeit: Professor für Jazz-Posaune an der HfM Würzburg

Spielst du selbst noch Bigband-Jazz oder haben sich deine musikalischen Schwerpunkte verlagert?

Ja, ich spiele nach wie vor Bigband-Jazz! In einer Section zu spielen – sei es in einer Bigband oder in einem 3-er Bläasersatz – erfordert besondere Kenntnisse. Zu wissen, wie viel man geben muss und wie man phrasiert, erfordert Übung und Erfahrung. Meine Zeit beim LJJO Hessen hat mir hierfür ohne Zweifel das Fundament meines Wissens vermittelt, wofür ich sehr dankbar bin!

Weißt du noch, wie du auf das LJJO Hessen aufmerksam geworden bist?

Ich erinnere mich noch daran, wie ich von Benjamin Steil kontaktiert wurde, der damals damit beauftragt war, Posaunistinnen oder Posaunisten für die Band zu finden – es herrschte zu der Zeit ein großer Mangel an Spielerinnen und Spielern. Ich war gerade erst seit ein oder zwei Semestern in Deutschland und hatte keine Ahnung, was das LJJO überhaupt war!

Hast du noch Kontakt zu anderen Mitgliedern aus dem LJJO Hessen?

Ich habe auf jeden Fall noch Kontakt zu ehemaligen LJJO-Mitgliedern! Viele von uns haben später gemeinsam im Bundesjazzorchester (BuJazzO) gespielt, mit anderen spiele ich auch heute noch regelmäßig. Reza Askari, der zur selben Zeit in der Band war, unterrichtet mittlerweile sogar zusammen mit mir an der Hochschule für Musik in Würzburg!



Tim Hepburn (Posaunist in der Mitte) bei einem Konzert des LJJO Hessen im Jahr 2008

INGOLF BURKHARDT

Zeit im LJO: mitspielender Dozent um 1986

Instrument im LJO: Trompete

Aktuelle Tätigkeit: Mitglied der NDR Bigband Hamburg

Weißt du noch, wie du auf das LJO Hessen aufmerksam geworden bist?

Wolfgang Diefenbach, mit dem ich als Trompeter damals professionell Jazz-, Tanz-, und Unterhaltungsmusik machte, fragte mich um 1986 herum, ob ich Lust hätte, als Dozent für eine Arbeitsphase beim LJO Hessen dabei zu sein. So kam ich dank Wolf-



Ingrid Burkhardt mit dem Quintet Benny Golson, ca. 1989

gangs akribischer und sorgfältiger Arbeit mit der schon sehr gut eingespielten und super klingenden Bigband in Kontakt.

Der Deal war, dass ich nicht nur als Dozent die Satzproben leiten und Einzelunterricht geben sollte, sondern als 1. (Lead-) Trompeter die Trompetensektion anführen und also bei allen Proben und Konzerten mitspielen sollte. Da ich ja selbst gerade an der Musik-

hochschule in Köln mit dem Studium angefangen hatte, war das natürlich auch für mich eine tolle Erfahrung: Zum einen mein bereits erworbenes Wissen (ich war altersmäßig dem LJO BW entwachsen, in dem ich 5 Jahre gespielt hatte, außerdem war ich bereits Sub der WDR Bigband, fest im BuJazzO und in vielen anderen professionellen Gruppen und Bands tätig) weiterzugeben, und zum anderen in einer sehr tighten und gut geprobt jungen Band die Leadtrompete und einige Soloparts spielen zu dürfen. Ein Highlight war dann immer, wenn Frank Runhof's Arrangement von „But beautiful“ aufgelegt wurde (gerne beim Hessentag in Melsungen...), bei dem ich als Solist gefeatured wurde.

Hat die Zeit im LJO deine musikalische Laufbahn geprägt?

Wie so viele andere vor und nach mir habe ich von der Energie, der Spielfreude, dem unbedingten Willen, der Virtuosität, der professionellen Leitung (danke, Wolfgang!) und ganz einfach der Existenz des LJO Hessen enorm profitiert. Viele der Kolleginnen und Kollegen sind nach dieser „Ausbildung“ ins Profilager gewechselt (z.B. Heinz Dieter Sauerborn und Frank Runhof), und wir sind nach wie vor, wenn auch lose, in Kontakt.



FÖRDERVEREIN

Junge musikalische Talente aktiv fördern!

Der Förderverein des Landesjugendjazzorchesters Hessen e.V. wurde zeitgleich mit dem Landesjugendjazzorchester Hessen im Jahr 1985 gegründet. Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder übernahmen tragende Rollen im Alltagsgeschäft rund um das Orchester. Heute unterstützt der Verein das LJJO Hessen weiterhin maßgeblich, hauptsächlich finanziell und mit ehrenamtlicher Arbeit.

Als Mitglied des Vereins ermöglichen Sie es dem Orchester, auch in Zukunft hervorragende Solistinnen und Solisten sowie Dozentinnen und Dozenten zu verpflichten und seine herausragende Stellung unter den Jugendjazzorchestern zu sichern. Der Verein unterstützt zudem Teilnehmende und deren Familien bei der Finanzierung der Teilnahmebeiträge für die Arbeitsphasen.

Werden Sie Mitglied im Förderverein des Landesjugendjazzorchesters Hessen!

Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen können Sie uns über info@foerderverein-ljjoh.de mitteilen.

Spendenkonto

Förderverein des LJJO Hessen e.V.
IBAN: DE22 5065 2124 0026 1336 60
BIC: HELADEF1SLS

Ihr Mitgliedsbeitrag oder Ihre Spende sind steuerlich absetzbar.



Präsidenten

Die Präsidenten des Fördervereins unterstützen den Verein und das Orchester und haben in der Vergangenheit maßgeblich zu dessen Erfolg beigetragen. Die bekannten Jazz-Größen traten gemeinsam mit dem LJJO Hessen auf, wirkten bei

CD-Produktionen als Solisten mit oder gaben ihr Wissen als Dozenten bei der Arbeitsphase weiter. Außerdem sorgten sie durch Vernetzung und die Herstellung von Kontakten für die Bekanntheit des Ensembles.

Chris Walden (seit 2012)

- Lebt und arbeitet als Arrangeur, Dirigent und Komponist in Los Angeles und leitet eine eigene Bigband
- 6-fach Grammy-nominiert und mehreren Goldenen und einer Doppel-Platinum-Schallplatte ausgezeichnet
- Schreibt Filmkompositionen für Kinoproduktionen und Fernsehmusik in Hollywood und hat bereits für Michael Bublé, Christina Aguilera, Paul McCartney, Barbra Streisand, Stevie Wonder, Aretha Franklin u.v.m. komponiert und arrangiert
- Gehörte zur Gründungsgeneration des Bundesjazzorchesters unter der Leitung von Peter Herbolzheimer
- War zuvor als Gasttrompeter beim Landesjugendjazzorchester Hessen

Ehemalige Präsidenten:

Jiggs Whigham (2006 – 2012)

Albert Mangelsdorff (1995 – 2005)

Bill Ramsey (1985 – 1995)



- Vereint die vier hessischen Landesjugendensembles
- Fördert den musikalischen Spitzennachwuchs des Landes Hessen
- Ca. 400 Mitglieder zwischen 12 und 27 Jahren
- Ca. 40 Konzerte pro Jahr in ganz Hessen

SIE MÖCHTEN INFORMIERT BLEIBEN?

Dann abonnieren Sie unseren Newsletter!
Wir berichten regelmäßig über Neuigkeiten aus den hessischen Landesjugendensembles und informieren Sie über die anstehenden Konzerte.



IMPRESSUM

Junge Musik Hessen gGmbH

HRB 22755 – Amtsgericht Wiesbaden
Geschäftsführer: Jens Bastian
Friedrichstr. 35, 65185 Wiesbaden

Telefon +49 611 3608 7534
info@junge-musik-hessen.de
www.junge-musik-hessen.de

Gefördert durch

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

Redaktion, Gestaltung und Layout

Isabell Jäger

Fotos

Alexandros Athanasiou, Ben Knabe/hr, Laura Brichta, Frank Teigler/Liebesleuchten Fotografie, Giovanni Weiss, Jan Wessels, Konstantin Bratz, Marcus Fröhner Photography, Marina Rosa Weigl, Mario Andreyra, Matthias Wiemer, Maxi Röschlein, Michael Sterzenbach, Sinah Osner/Hessische Staatskanzlei, vecteezy.com

Kulturpartner



Musik verbindet

Kultur ist eine wesentliche Grundlage für Identität. Sie erweitert unseren Horizont, fördert die kreative Entfaltung und bereichert so unser Leben auf persönlicher und auf gesellschaftlicher Ebene. Kultur ermöglicht es, uns mit anderen Menschen zu verbinden und gemeinsame Erfahrungen zu teilen.

Deshalb unterstützt die Rittal Foundation die „Junge Musik Hessen“ mit einer Grundförderung von € 7.500,00 sowie bei Auftritten der Ensembles.

www.rittal-foundation.de



Rittal Foundation gemeinnützige Stiftung der FRIEDHELM LOH GROUP

FRIEDHELM
LOH
GROUP

